

# Serie: Ich will euch Ruhe geben (Teil 3)

## Ein Geschenk kann man nicht verdienen. 13.11.2022 / MV

*1 Liebe Brüder und Schwestern, ich wünsche mir sehnlichst und bitte Gott inständig, dass auch mein Volk gerettet wird. 2 Denn ich kann bezeugen, dass die Israeliten Gott dienen wollen, mit viel Eifer, aber ohne Einsicht. 3 Sie haben nämlich nicht erkannt, wie sie Gottes Anerkennung finden können, und versuchen immer noch, durch ihre eigenen Bemühungen vor ihm zu bestehen. Deshalb lehnen sie ab, was Gott ihnen schenken will. (Römer 10,1-3)*

- Die Juden wollten sich Gottes Anerkennung verdienen, anstatt schenken lassen. Du manchmal auch?
- Gottes Gnade und Vergebung können wir aber niemals verdienen – weil wir seit dem Sündenfall gar nicht mehr fähig sind, auf Dauer nicht zu sündigen.
- Gottes Gnade und Vergebung ist und bleibt deshalb zu 100% ein Geschenk.
- Menschen lehnen diese Gnade manchmal aus Unkenntnis ab – oft aber aus Stolz! → Viele Juden erkannten Jesus als Erlöser nicht, weil sie nicht *wollten*.
- Stolz ist die Wurzel dafür, dass wir uns schwertun, Gottes Gnade anzunehmen – auch noch im Leben als Gotteskinder.
- 
- Stolz vergleicht und führt entweder zu Überheblichkeit oder Minderwert.
  - Stolz als Überheblichkeit sagt: „Gnade habe ich nicht nötig und will ich nicht!“
  - Stolz als Minderwert sagt: „Gnade habe ich nicht verdient und kann ich nicht annehmen!“
- Der Schlüssel dazu ist Demut.
  - Demut anerkennt: Ich brauche Erlösung.
  - Demut nimmt das Geschenk der Gnade freudig an.
- Deshalb sagt Jesus: *...lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen... (Mt 11,29)*
- Willst du aus dem Hamsterrad, Gott genügen zu wollen, aussteigen? Dann komm zu Jesus und lerne von ihm. Denn er ist demütig.

## Vertiefungsfragen und Gedanken

Hinweise auf Stolz:

- Ich finde, ich bin ein guter Christ. Gott kann ganz zufrieden sein mit mir.
- Ich denke, ich bin kein allzu guter Christ. Allzu viel Freude hat Gott wohl nicht an mir.
- Ich finde, ich habe zu wenig Begabungen und hätte deshalb gerne mehr.
- Der Gedanke, dass ich ohne Gottes Erlösung zu Recht von Gott verurteilt würde, macht mir Mühe.
- Nach einer Sünde habe ich Mühe, mir gleich von Gott vergeben zu lassen. Lieber bewähre ich mich zuerst eine Weile – danach fällt es mir leichter, Gottes Vergebung anzunehmen.
- Mir fällt es manchmal schwer, von Menschen gratis Hilfe oder Geschenke anzunehmen.

Gegenmittel:

- Bitte Gott, dir zu zeigen, was er über dir denkt und fühlt.
- Versuche in der kommenden Woche dich mehr dafür zu interessieren, was Gott über dich denkt, als was Menschen über dich denken.
- Lies mal wieder den Galaterbrief, wo es um unsere Erlösung aus 100% Gnade geht.

Zu Predigt 1 (23. Okt., Markus Vetsch):

- Habe ich mich schon einmal grundsätzlich entschieden, mein Leben Gott anzuvertrauen?
- Bei welchen Lebensthemen traue ich mir mehr zu als Gott, mir innere Erfüllung zu geben?

Zu Predigt 2 (30. Okt., Markus Vetsch):

- Wann habe ich das letzte Mal meine Sorgen auf Gott geworfen und Frieden erlebt?
- Habe ich aktuell das Bedürfnis, dies zu erleben? Falls ja; wann werde ich mir heute oder morgen Zeit fürs „Sorgen-Werfen“ nehmen?

Zu Predigt 3 (6. Nov., Hans Eugster):

- Wo ist es aktuell dran, Gehorsam zu sein, um Gottes Treue zu erfahren und in der Leidenschaft für ihn zu wachsen?